

Hilfreich miteinander sprechen HMSP-Kurse im BSZ

Im Oktober und November werden im Beratungs- und Seelsorgezentrum wieder Wochenendkurse zur Gesprächsführung nach Carl Rogers angeboten. In ihnen wird theoretisches und praktisches Wissen vermittelt, um im Alltag wie in beruflichen Situationen die eigene Kommunikationfertigkeiten und -fähigkeiten auszubauen und zu stärken.

Die HMSP-Kurse richten sich an alle, die lernen wollen, ihr Gegenüber besser zu verstehen und sich selber klarer mitzuteilen. Gleichzeitig stellen sie einen ersten, verbindlichen Baustein dar, um sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Berater:in im BSZ zu bewerben.

Weitere Informationen und eine Anmeldemöglichkeit finden Sie auf bsz-hamburg.de unter Seminare > Gesprächsführung. Die Kosten pro Kurs betragen 150 €.

Freitag bis Sonntag, 11. bis 13. Oktober

Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. November



Sommerfest im BSZ Gemeinsam beraten und gemeinsam feiern

Zum diesjährigen Sommerfest des Beratungs- und Seelsorgezentrums St. Petri sind vierzig ehrenamtliche Mitarbeiter:innen und Fachberater:innen zusammengekommen. Vor dem Fest, an dem die Mitarbeiter:innen mit einem sommerlichen Buffet verwöhnt wurden, begaben sich 25 Berater:innen und Seelsorger:innen zusammen mit Pastor Krischan Heinemann bei einem alternativen Stadtrundgang mit dem Stadtführer Chris von Hinz&Kunz auf die Spuren von Obdachlosigkeit durch Hamburg. Über zwei Stunden bekamen wir bewegende und sehr authentische Einblicke in das Leben auf der Straße, ein Leben mit Drogen und Abhängigkeit und in den schwierigen Weg, wieder auf eigenen Beinen zu stehen. „Jeder muss es selbst schaffen wollen und den Schritt wagen!“, das war die Überzeugung von Chris, der selbst durch die Arbeit bei Hinz&Kunz langsam in ein sicheres und strukturiertes Leben zurückfand. Der Rundgang hat sich gelohnt. Auch unsere Arbeit im BSZ wurde sehr wertgeschätzt – ein Grund zum Feiern und Danke-Sagen an alle Mitarbeiter:innen, die jeden Tag Seelsorge und Beratung möglich machen im BSZ!

Was die Seele berührt Ist da noch was anwesend?

Es gibt Beratungen, in denen ich mich frage, wer oder was in mir spricht, ob vielleicht unsichtbare Kräfte anwesend sind, die mich und meine Klient:innen in guter Weise führen.

Als Logotherapeut habe ich gelernt, dass es neben dem Körperlichen und Psychischen eine dritte Dimension in unserem Leben gibt. Viktor Frankl, der Begründer der Logotherapie, nannte sie die geistige



Dr. Wolfgang P. Olschewski ist psychologischer Fachberater im BSZ und Coach für wertorientiertes Leben nach Viktor Frankls Logotherapie und Existenzanalyse.

Das BSZ – ein offenes Ohr für Sie, jeden Tag und anonym www.bsz-hamburg.de

Dimension. Es heißt, dass sie unser Leben stärkt und zum Guten lenkt, wenn wir uns auf sie einlassen.

Manchmal scheint sich diese Dimension tatsächlich leise und unaufdringlich zu melden. Ich denke an ein Gespräch mit einer traumatisierten Klientin. Sie hatte schon Therapie-Erfahrung und wollte den alten Schmerz hinter sich lassen. Dennoch meldete er sich in bestimmten Situationen immer wieder. Ihre Lust, das Trauma nochmals zu beleuchten, war nicht groß. Da kam mir die Idee, das Phänomen, dass sich wie ein Knoten in ihrer Brust anfühlte, einmal vor sich zu stellen. Dazu war die Klientin bereit. Nun lag der Knoten vor uns und wir schauten auf ihn. Und während unser Gespräch um seine Wirkung im Alltag kreiste, fragte ich mich, was dieser verletzte Teil der Klientin wohl brauchen könnte, damit er Trost und Heilung erfahren kann. Zunächst dachte ich, die Klientin müsse selber etwas tun. Doch dann sah ich ein wohlwollendes helles Licht vor mir, das den Knoten umhüllte und wärmte. Ich erzählte meiner Klientin davon. Sie nahm meine Anregung auf und spürte Erleichterung bei der Vorstellung, dass nicht sie, sondern etwas oder jemand sich nun in guter Weise um ihr Trauma kümmerte. Sie nahm das Bild mit in ihren Alltag und berichtete mir, dass dieser sich nun sehr viel freier und unbeschwerter anfühlte. So konnte ich erleben wie entlastend es sein kann, übermächtigen Schmerz abgeben zu können, in der Gewissheit, dass für ihn in guter Weise gesorgt wird. Hätte mir niemand von der Existenz dieser Kraft erzählt, wäre ich nicht auf die Idee gekommen sie anzusprechen und auf sie zu vertrauen. Das funktioniert sicherlich nicht bei jedem Menschen. Aber es nicht versucht zu haben, wäre ein großes Versäumnis gewesen.